

a.r.t.e.s. forum 2022

Wissenschaft trifft Gesellschaft

TRANSPARENZ
TRANSFER
TEILHABE

MITTENDRIN!

an verschiedenen
Orten
in Köln

7./8. Juli 2022

PROGRAMM

8. Juli

**FREIER
EINTRITT**

7. Juli

Show me what you've got 12:00
Datenmanagement und Transparenz in den
(Geistes)wissenschaften -
14:00
Hauptgebäude | Aula 2 | Albertus-
Magnus-Platz | Universität zu Köln

Uni für alle? 15:00
Mensa-Tischgespräche rund um
Chancengerechtigkeit -
17:00
Hauptmensa | MG Süd |
Zülpicher Str. 70 | Universität zu Köln

Spot on! ab
Wissenschaft im Rampenlicht 19:00
Science/Humanities Slam
Odonien | Hornstr. 85

Forschung in 21:9 10:00
Was Wissenschaftskommunikation und
Wissenschaftsjournalismus leisten -
12:00
Astor Film Lounge im Residenz Kino |
Kaiser-Wilhelm-Ring 30

Kooperationen 13:30
mit außerwissenschaftlichen Institutionen -
14:30
Hörsaalgebäude | Hörsaal C | Albertus-Magnus-
Platz | Universität zu Köln

Spaziergang 14:30
durch Impressionen wissenschaftlicher Praxis -
16:00
Philosophikum | Atrium | Universitätsstr. 41 |
Universität zu Köln

Was ist „relevant“? 16:00
Perspektiven aus der Forschungs- und
Wissenschaftsförderung -
17:30
Hörsaalgebäude | Hörsaal C | Albertus-Magnus-
Platz | Universität zu Köln

**Kunstparcours a.r.t.e.s. kunst-
fenster „Dissolution Practices“** 17:30
-
19:30
verschiedene Orte | Startpunkt: Hörsaal C

Gemeinsamer Ausklang ab
a.r.t.e.s. Graduate School | Aachener Str. 217 19:30



Dolmetschangebot DGS bei den meisten Sessions.
Mehr Informationen: <https://uni.koeln/XJN67>





Herzlich willkommen

Die diesjährige Thementagung der a.r.t.e.s.
Graduiertenschule steht unter dem Motto
“Wissenschaft trifft Gesellschaft“.
Wie gelangen wissenschaftliche Erkenntnisse in die
verschiedenen Bereiche der Gesellschaft?
Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen
Wissenschaft und Gesellschaft – und welche Rolle spielen
dabei Transparenz, Transfer und Teilhabe?
Das sind Fragen, die wir am 7. und 8. Juli 2022 in
thematischen Sessions und
gern darüber hinaus diskutieren wollen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Euch und Ihnen!

Christoph, Kim, Isabel, Melanie, Mona, Paulina, Tabea

Impressum

a.r.t.e.s. Graduate School |
artes-info@uni-koeln.de |

Konzeption | Text | Gestaltung | Organisation:

Mercator-Fellows der a.r.t.e.s. Graduate School for Humanities Cologne an der Universität zu Köln
(Paulina Andrade Schnettler | Christoph Chwatal | Isabel Köhr | Melanie Schippling | Mona Schubert | Kim Schumann | Tabea Thies) |

Projektkoordinatorin Mercator-Stipendien (Andrea Dauber) | Wissenschaftliche Hilfskräfte der a.r.t.e.s. Graduate School |

Dezernat 8: Marketing (Ulrike Kersting) | Universität zu Köln |

Auflage: 1. Auflage, 200, Juli 2022

SHOW ME WHAT YOU'VE GOT

Datenmanagement und Transparenz in den (Geistes)wissenschaften

Hauptgebäude | Aula 2 |
Albertus-Magnus-Platz |
Universität zu Köln

Open Science! Die aktuelle Bewegung setzt sich für transparente Forschungsprozesse und einen freien Zugang zu Forschungsdaten ein.

Aber wie transparent ist transparent genug?

In diesem Panel sollen Vorteile und Hürden sowie die Grenzen dieses Diskurses mit den folgenden Vorträgen thematisiert sowie eine gemeinsame Diskussion angestoßen werden:

7. Juli | 12:00-14:00

12:00 | Begrüßung



Foto: privat

12:10 | Timo B. Röttger
Linguist, University of Oslo

„A crisis in confidence or a credibility revolution?
The role of transparency in transforming
scientific practices“



Foto: Katrin Sowa

12:30 | Katrin Sowa
Ethnologin, Universität zu Köln

„Do no harm“ - Informant*Innen-Schutz als
Priorität ethnografischer Forschung“

12:50-13:10 | Pause



Foto: F. Kuhweide

13:10 | Patrick Helling & Felix Rau
Datenmanager am Data Center for the
Humanities, Universität zu Köln

„Mehr Mut zum Pragmatismus - Überlegungen
zur Einordnung von Policies und Prinzipien im
Forschungsdatenmanagement“



Foto: Marcello Perathoner

13:30-14:00 | Diskussion

7. Juli | 15:00-17:00

Tischgespräche rund um Barrieren und Ausgrenzungsfaktoren in der Wissenschaft: In der Hauptmensa der Universität zu Köln laden wir zu einem World Café ein. Organisationen, die sich für den barriere- und diskriminierungsfreien Zugang zu und während der Ausbildung an Hochschulen einsetzen, stellen sich in kurzen Flashtalks vor. Anschließend bieten sie Gespräche an im Raum verteilten Tischen an. Zentrale Punkte werden in einer moderierten Abschlussrunde im Plenum diskutiert.

Mit Vertreter*innen von:

ArbeiterKind e.V.

Erste Generation Promotion e.V.

PROMI - Promotion inklusive



Moderation: **Britt Dahmen**
Referat Gender und Diversity
Universität zu Köln



Foto: Britt Dahmen

**Mensa-Tisch-
gespräche rund um
Chancengerechtigkeit**

**Hauptmensa |
MG Süd |
Zülpicher Str. 70 |
Universität zu Köln**

UNI FÜR ALLE?

Odonien |
Hornstr. 85

FREIER EINTRITT

SPOT ON!

**Wissenschaft im
Rampenlicht
Science/Humanities Slam**

Mit unserem Science/Humanities Slam möchten wir beweisen, dass seriöse Wissenschaft auch kurzweilig und lustig sein kann. Prinzipiell geht es darum, ein breites Publikum zu erreichen und andere an ihrer Wissenschaft unterhaltsam teilhaben zu lassen! Bei unserem Slam präsentieren Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen der Geistes- und Naturwissenschaften ihr Forschungsthema locker, lebhaft und leidenschaftlich.



Foto: Helena Sommer



Foto: Florian Koch

Als besonderen Veranstaltungsort haben wir das legendäre Kultur- und Partyzentrum Odonien gewählt.

Der Biergarten ist bereits ab 18:00 Uhr geöffnet.
Ab 19:00 Uhr geht das Spotlight an.
Andreas L. Maier führt durch den Abend.

Lasst euch von unserem vielfältigen Slam überraschen und inspirieren! Kommt vorbei!
Wir freuen uns auf euch!



7. Juli | ab 19:00

FORSCHUNG IN 21:9

Was Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsjournalismus leisten

Astor Film Lounge
im Residenz Kino |
Kaiser-Wilhelm-Ring 30

Science Videos auf großer Leinwand: Im Residenz Filmtheater widmen wir uns der Relevanz von Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsjournalismus. Nach einem Impulsvortrag zu den Leitfragen des a.r.t.e.s. forums „Welche Transferbewegungen finden zwischen Wissenschaft und Gesellschaft statt? Wie gelangen Wissen und Impulse von einem Bereich in den jeweils anderen?“ werden u.a. Wege aufgezeigt, Erkenntnisse für Laien aufzubereiten, um die eigene Forschung ansprechend vermitteln zu können.

10:00 | Claudia Frick

Informationswissenschaft, TH Köln
„Wissenschaftskommunikation -
Ja, aber nein, aber ja“



Foto: privat

10:30 | Marie Eickhoff

WDR, Quarks
„Wissenschaftsjournalismus:
einordnen statt erklären“



Foto: Marco Herrmann

11:20 | Fragen, Diskussion, Abschlussrunde

Residenz

8. Juli | 10:00-12:00

KOOPERATIONEN

Hörsaalgebäude |
Hörsaal C |
Albertus-Magnus-Platz |
Universität zu Köln

mit außerwissenschaftlichen
Institutionen



Foto: Juliane Herrmann

Daniel Palacios González

Art Historian and Social Researcher
Universität zu Köln

„Researching on a Tightrope:
Remembrance, Memory Studies,
and the Politics of Memory“

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Investigating how the past is referred to in the present as memory, we face several risks: neglecting the heritage of our disciplines as active producers of memory; exploiting traumatic memories to keep the academic machineries running; or being instrumentalized by institutions in the framework of the politics of memory. Studying cultural memory in disciplines such as (art) history, anthropology or sociology resembles researching on a tightrope spun over the abyss. Can we reach the other side without falling?

8. Juli | 13:30-14:30

SPAZIERGANG

durch Impressionen
wissenschaftlicher
Praxis

Philosophikum | Atrium |
Universitätsstr. 41 |
Universität zu Köln

Wir laden dazu ein, an Postern vorbeizuschlendern und herauszufinden, in welchen Bereichen Wissenschaft praktische Anwendung findet. Angefangen von der digitalen Öffentlichkeit, über die Wirtschaft bis hin zur Bürger*innenforschung, können verschiedene Forschungsfelder und Ansätze erkundet werden:

Bürger schaffen Wissen **„Barrierefreiheit von Orten bewerten“**

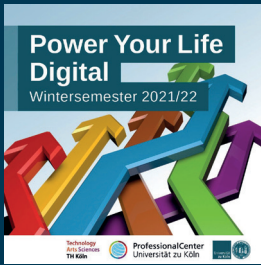
Das Projekt entwickelt die Wheelmap, eine Online-Karte für rollstuhlgerechte Orte, weiter und alle können mitmachen.

Ann Christin Schulz
TU Dortmund



Foto: privat

8. Juli | 14:30-16:00



Power Your Life: Wissenschaft trifft Wirtschaft

Mit diesem Programm erhalten Studierende der Uni Köln die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen und gleichzeitig ein berufliches Netzwerk aufzubauen.

Niclas Schmitz, Mariana Voianska
Universität zu Köln



Foto: Janine Nae

Praxisorientierte Forschungsprojekte gefördert durch die Stiftung Mercator

„Die Rolle persönlicher professioneller Lernnetzwerke aus Lehrer*innensicht“

Alex Miller-Noe
Universität zu Köln



Foto: Janine Kirjpl

„Herzkrank. Zur klinischen und psychodiagnostischen Bestimmung von Wertnehmungsstörungen“

Hannes Wendler
Universität Heidelberg und Universität zu Köln



Foto: Fabian Stürz

Transfermöglichkeiten

Mittels Forschung erlangtes Wissen soll in die Gesellschaft getragen und für diese nutzbar gemacht werden. Doch wie?

Miriam Fußangel
Transferscout am Gateway Exzellenz
Start-up Centers der Universität zu Köln

WAS IST „RELEVANT“?

Perspektiven aus der Forschungs- und Wissenschaftsförderung

Welche Bedeutung kommt dem Begriff der Relevanz als Kriterium der Forschungsförderung heute und in Zukunft zu? Geht es hierbei stets (oder eben gerade nicht) um Vorstellungen von gesellschaftlicher Relevanz und welche Akteur*innen an Definitions- und Aushandlungsprozessen beteiligt sind? Im Rahmen dieser Paneldiskussion werden wir verschiedentlich gelagerte Relevanzbegriffe zur Diskussion stellen und zu einem Austausch darüber einladen, welche Bedeutung diese jeweiligen Ausgangsdefinitionen für Entscheidungen über Forschungsförderung haben.

Andreas Speer

Direktor

a.r.t.e.s. Graduate School

Universität zu Köln

diskutiert mit:



Foto: Patric Fouad

Hörsaalgebäude |
Hörsaal C |
Albertus-Magnus-Platz |
Universität zu Köln

8. Juli | 16:00-17:30



Foto: privat

„Die Relevanz in der Wissenschaftsförderung sollte nicht auf die gesellschaftliche Relevanz eingeeengt werden. Gerade die freie Grundlagenforschung bildet ein wesentliches Kernelement des kulturellen und politischen Wertesystems in Deutschland.“

Heide Ahrens

Generalsekretärin
Deutsche Forschungsgemeinschaft



Foto: privat

„Einer meiner Mentoren formuliert es so: in den Lebenswissenschaften (aber sicher auch generell für Wissenschaft) gilt, dass es viele „interessante“ aber nur wenige „wichtige“ Fragen gibt. Sich selbst mit Bewertung und Verortung der eigenen Wissenschaft/Arbeit dieser Unterscheidung zu stellen, sollte große Bedeutung haben.“

Ansgar Büschges

Vizepräsident
Studienstiftung des deutschen Volkes



Foto: privat

„Im besten Fall gründet die Frage nach Relevanz auch auf gesellschaftlichem Nutzen. Allerdings sollten wir weder in die Falle tappen, zu glauben, relevant sei nur, was hier und heute Nutzen verspricht. Noch sollten wir aus dem Blick verlieren, dass gesellschaftliche Fragen sich nicht allein wissenschaftlich beantworten lassen.“

Christiane Dusch

Generalsekretärin
Nordrhein-Westfälische Akademie der
Wissenschaften und der Künste



Foto: Stiftung Mercator,
Peter Gwiazda

„Die Chance des Relevanz-Begriffs liegt in seiner Relationalität. Sie zwingt zur Präzisierung: In Bezug auf was wird Bedeutsamkeit reklamiert? Im Verhältnis wozu fällt sie größer oder kleiner aus? Mit Hilfe welcher Indikatoren wird Bedeutsamkeit nachvollziehbar?“

Wolfgang Rohe

Vorsitzender der Geschäftsführung
Stiftung Mercator

KUNSTPARCOURS & GEMEINSAMER AUSKLANG

a.r.t.e.s. kunstfenster

„Dissolution Practices“

Die Ausstellung des a.r.t.e.s. kunstfensters knüpft an das a.r.t.e.s. forum an und greift die Leit motive Transparenz, Transfer und Teilhabe aus künstlerischer Perspektive auf. Dies soll einen Blick auf die Graduiertenschule als relationales Gefüge ermöglichen. Neben einer Ansammlung von Büros, Gängen, Menschen und Forschungsprojekten sind etwa auch die benachbarte Tankstelle, das Italienische Kulturinstitut Köln, die Steinmetz-Werkstatt, der Heng Long-Supermarkt sowie der Clarenbachkanal Teil dieses Gefüges. Die physische und atmosphärische Umgebung von a.r.t.e.s. wird durch die Künstler*innen von arte-e-parte künstlerisch und performativ erforscht.

Mit dabei sind: **Céline Berger, Ji Hyun Park, Evamaria Schaller, Susanna Schoenberg und Therapeutische Hörgruppe.**



Foto: a.r.t.e.s. kunstfenster

Anschließend gemeinsamer Ausklang der Tagung bei Getränken und parallel stattfindener Finissage des a.r.t.e.s. kunstfensters ab 19:30.

8. Juli | 17:30-19:30 | ab 19:30

verschiedene Orte |
Startpunkt:
Hörsaalgebäude | Hörsaal C |
Albertus-Magnus-Platz |
Universität zu Köln

Stationen

Abschluss:
a.r.t.e.s.
Graduate School I
Aachener Str. 217

Station 1

Videoprojektion von **Susanna Schoenberg**
am Italienischen Kulturinstitut

Station 2

Programm der **Therapeutischen Hörgruppe** am
Clarenbachkanal

Station 3

Performance von **Evamaria Schaller** zwischen
Hörsaalgebäude und a.r.t.e.s. Graduate School

Station 4

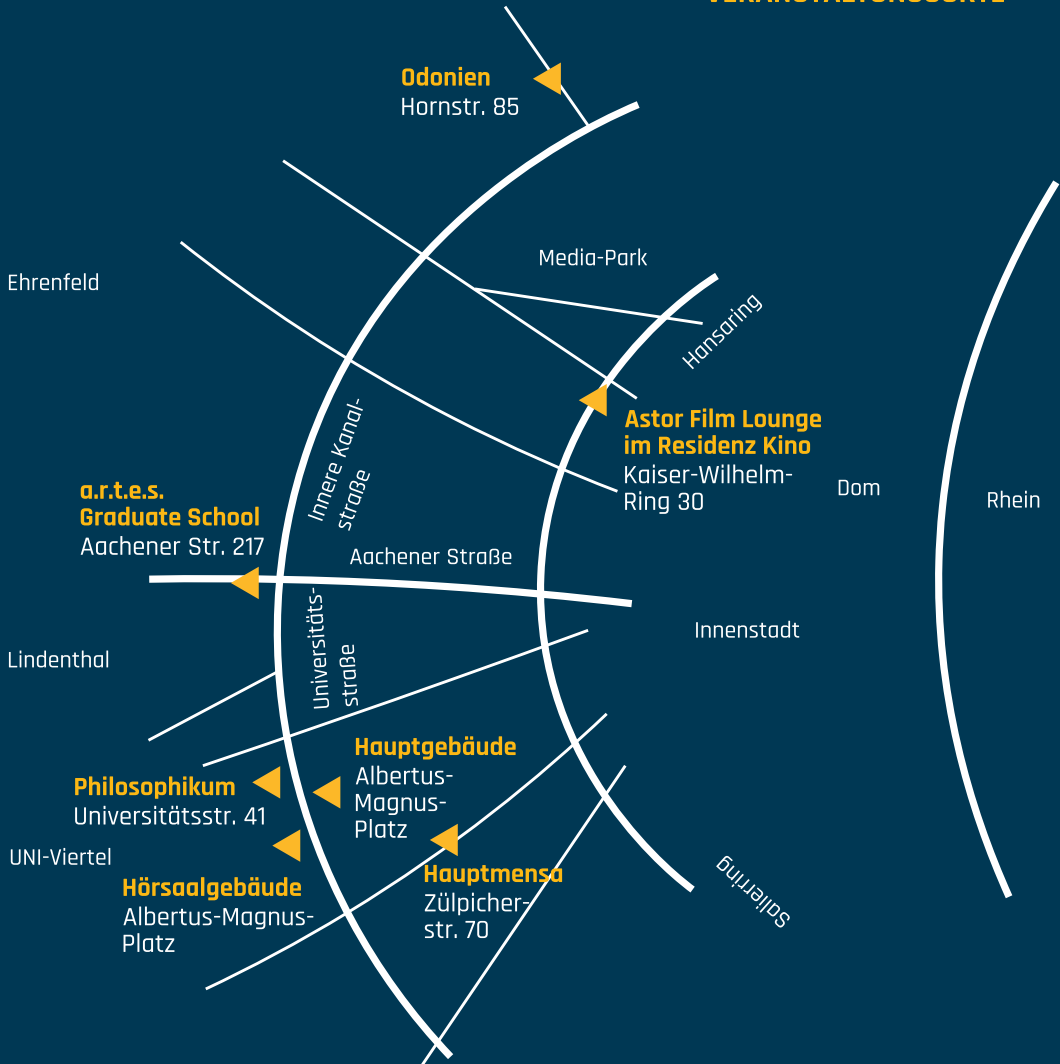
Plakate von **Céline Berger** an der Aral Tankstelle und
am Heng Long Supermarkt

Station 5

Videoinstallation von **Ji Hyun Park** im a.r.t.e.s. Skyfall



VERANSTALTUNGSORTE



ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Universitätsgebäude | Linie 9 (Universität)

a.r.t.e.s. Graduate School | Linie 1 + 7 (Universitätsstraße)

Astor Film Lounge im Residenz Kino | Linie 12 + 15 (Christophstraße/Mediapark)

Odonien | S 6 + 11 (Köln-Nippes)



Mehr Informationen:
<https://uni.koeln/XJN67>

STIFTUNG
MERCATOR

Dalmetischengeböt DGS
Fonds
„Gebärdensprach- und Schriftdalmetischen“



CCLS
COLOGNE CENTER OF LANGUAGE SCIENCES

a.r.t.e.s.
Graduate School for
the Humanities Cologne

